

Bibelgespräch am 31. März 2025:

Gedanken zur „Schönheit von Frauen“ anhand von Hiob 42, 13-15

Dieses Bibelgespräch geht aus von Gedanken zu „**Schönheit in der Brüdergemeinde**“, einem inhaltlichen Impuls der **Ältestenratsklausur** am 21./22.3.2025. Jenes Thema wird (vielleicht) später in einem Bibelgespräch noch entfaltet werden. Dagegen wird jetzt ein in der ÄR-Klausur nicht präsentierter „Anhang“ zum Hauptthema bedacht – ergänzt um einen Impuls zu „**Religion als Schönheitsmittel?**“, ein **Zinzendorf-Lied** sowie um eine Übersicht über **Lieder im Brüdergesangbuch**, welche unter dem Stichwort „schön“ zu finden sind.

Hiob 42, 13-15: *Nach allem Leiden bekam Hiob sieben Söhne und drei Töchter. Diese hießen Jemina (Täubchen), Kezia (Zimtblüte) und Keren-Happuch (Salbhörnchen). Über sie heißt es: Es gab keine so schönen Frauen im ganzen Land. Und: Sie bekamen von Hiob ihr Erbteil unter ihren Brüdern (d.h. gleich wie sie).*

Schönheit ist ein Geschenk Gottes nach Bewährung im Leid. Das "Leid" ist nicht ein notwendiger Schritt im Prozess einer bewussten "Herstellung von Schönheit" - wie oft heutzutage: "Wer schön sein will, muss leiden!" - "Ich muss fasten, damit ich schön (schlank) werde!" Aber es geht hier offenbar auch nicht ohne Leid - mindestens des aus Sicht der Töchter stellvertretende Leidens Hiobs.

Schönheit steht somit auch letztlich **im Zusammenhang mit der rechten Gotteserkenntnis**. Dabei **beendet** die Erkenntnis der Güte und Größe Gottes das Leid Hiobs. Er hat sich „bewährt“: Er ist nicht nur darum „fromm“ ist, weil es ihm gut geht - wie eingangs der Teufel ja unterstellt, worum er mit Gott „gewettet“ hatte.

- siehe Hiob 19, 25a: „***Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.***“

- und Hiob 42, 5: „***Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen.***“

Schönheit wird hier am Ende ohne Problematisierung als **gut** dargestellt. Die Schönheit seiner Töchter ist gewissermaßen **Belohnung** und Wiedergutmachung für Hiob.

Wohl werden in der Bibel **viele "schöne" Frauen** erwähnt, aber nirgends heisst es von einer von ihnen, dass sie allein "die Schönste im ganzen Lande" sei - wie im Märchen "Schneewittchen" von der bösen Königin im Spieglein erfragt. Selbst die Töchter Hiobs müssen sich diesen "Ruhm" miteinander zu dritt teilen. Eine **superlative exklusive Eitelkeit**, "die Schönste" sein zu wollen, hat **keine biblische Verheißung**. Sie mag „im Auge des Betrachters“ - singular - liegen.

Die **Erb-Regelung** besagt: Hiob selbst kümmert sich darum, dass seine Töchter **nicht nur auf ihre Schönheit reduziert** werden, indem er sie rechtlich/wirtschaftlich ihren Brüdern gleichstellt. Dies geschieht wahrscheinlich sogar im Bruch mit den damaligen gesellschaftlichen Normen, nach denen eine Frau nicht erbberechtigt war. Dazu mag ihre Schönheit beigetragen haben; Hiob wird sie wohl auch wegen ihrer Schönheit geliebt haben und war stolz auf sie, er war ja auch „nur“ ein Mann und Vater. Doch letztlich **relativiert** es zugleich auch **den Wert ihrer Schönheit**, wenn konkrete materielle Werte wie das Erbe der Schönheit zur Seite gestellt werden. „Schönheit vergeht – Acker besteht.“ wie man in Schwaben sagt.

"Religion" als Schönheitsmittel? - Wechsel als „Schwingungen des Lebens“

"Empfangen" und "Hingabe" werden rituell eingeübt; „Arbeit“ und „Entspannung“ werden strukturiert (Arbeitsethos, Pflicht und Möglichkeit zu Feiertagen); "Entlastung" (durch Opfer / Vergebung) und "angespannte Zielstrebigkeit" (Gebote und Ideale, die über eigene Bedürfnisse hinausweisen) sollen praktiziert werden – und das kann „schön“ machen.

Zinzendorf-Lied: *Mit Liegenbleiben wird Schönheit nicht bewahrt. Das Mühen und Treiben macht Streiter frisch und hart, die Augen klar, die Sinne heiter. Schöner ist nichts als bestäubte Streiter, schöner ist nichts als bestäubte Streiter.* (BG von 1967, Nr. 383, Str. 4; Melodie: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit; Mel. 242); Erläuterungen: Ein **Streiter** ist jemand, der in der Nachfolge Jesu lebt, der z.B. im Rahmen einer Ehe gemeinsam mit seinem Partner / seiner Partnerin ("Streiter-Ehe") "für den Heiland streitet"; **bestäubt** meint: (nicht durch Blütenstaub befruchtet, sondern) bedeckt mit dem Staub der Landstraße vom Unterwegssein in der Mission und zu Glaubensgeschwistern. Nicht nur **Mühen und Härten** werden besungen, sondern auch die **heiteren Sinne**.

Lieder mit „schön“ aus dem BG – interessant dabei ist die Bandbreite in dieser Auswahl:

21, 1-3	Wir strecken uns nach dir ... schön sind deine (Gottes) Namen	Mel. 244
24, 1	Lobet den Herren ... sein Lob ist schön anzuhören	Mel. 125.3
39, 3	Dir, dir o Höchster ... singen ... klingt es schön	Mel. 299
41, 9	Sollt ich meinem Gott ... nach dem Winter-Kreuz schöner Sommer	Mel. 352
47, 3	Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen	Mel. 184.1
54, 1	So viel Freude ... schöne Dinge (in der Schöpfung)	Mel. 99
56, 1	Freuet euch der schönen Erde (nur vorläufig – bis zum Thron)	Mel. 118.2
69, 1.3.6	Du meine Seele, singe ..., schönster Schatz ... rote Wangen	Mel. 251.9
115, 3	(eingeladene Gäste kommen) im schönsten Hochzeitskleide	Mel. 251.13
124, 1-5	Schönster Herr Jesu ... schöne Felder, Sonne, Blumen ...	Mel. 107
187, 5	Drum, Jesu , schöne Weihnachts-Sonne ... -Wonne	Mel. 239.3
266, 1	Du schöner Lebensbaum des Paradieses ... Gotteslamm	Mel. 125.5
320, 1	Der schöne Ostertag ... denn Er ist erstanden!	Mel. 316
533, 3	Ich lobe dich ... aus vielen Zungen ... in wunderschöner Pracht	Mel. 343.1
544, 4	Komm, du Geist der Kreuzgemeinde ... mach uns schön	Mel. 309.1
618	Dir wir uns allhier ... Lobgetöne sei Gottes Herzen angenehm und s.	Mel. 344
631, 1	Tut mir auf die schöne Pforte – in Gottes Haus, zum GD	Mel. 184.4
641, 5	Gott ist gegenwärtig – schönstes Lichte ... Gesichte - wie Blumen	Mel. 292
792, 2	All Morgen ... Gott , du schöner Morgenstern (= Sonne)	Mel. 73.15
801, 1.2	Heut war ein schöner Tag ... Sonne hat müd gemacht ... diese Welt	Mel. 86
809, 1.4	Mein schönste Zier ... bist du, Herr Jesu Christ	Mel. 133.3
810, 3	Der Mond ... ist rund und schön	Mel. 161.2
845, 3	Wir pflügen und wir streuen ... schöne Frühlingswetter	Mel. 360
848, 1.2.9.11.14	Geh aus mein Herz ... s. Gärten Zier ... schöner als Salomonis Seide	
	... hier so schön (vs. güldenes Schloss) ... Psalmen ... Blume	Mel. 268
891, 3	Jesu Schäflein ... nach diesen schönen Tagen ... heimgetragen	Mel. 182.2
963, 3	Odem wird ... über meinem Grab die schönsten Schatten legen	Mel. 37.2
981, 1	... das Weizenkorn wird ... auf Hoffnung schöner Frucht gesät .	Mel. 297
992, 3	„Wachet auf“ ... Gloria ... mit Harfen und mit Zimbeln schön	Mel. 369
1016, 4.5	Jerusalem ... im schönsten Paradiese ... mit Instrumenten schön	Mel. 300